

Protokoll **Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd**

Wohldorfer Str. 30

22081 Hamburg

Telefon: (040) 519 00 80 67

Email: stadtteilrat@barmbek-sued.de

stadtteilverein@barmbek-sued.de

<https://www.barmbek-sued.de>

Vorsitzende Stadtteilverein: Runhild Jasper-Koch
Sprecher*innenteam: Manfred Wachter, Klaus-Peter Görlitzer,
Kathrin Sierich, Ursula Heuer-McKinney

Protokoll der 173. Stadtteiltratssitzung am 05.07.2023

Moderation: Manfred Wachter

Protokoll: Ursula Heuer-McKinney

Redner*innenliste: Burkhard Leber

Top 1: Begrüßung

Herr Wachter eröffnet die Sitzung und stellt die Anzahl der Stimmberechtigten fest. Anwesend sind 22 Personen, davon sind 14 stimmberechtigt.

Die vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der 172. Sitzung wird einstimmig angenommen.

Stand des Verfügungsfonds: **2250,00 €**

Herr Wachter erläutert erneut, dass der Verfügungsfond gebunden ist an Aktivitäten im Stadtteil.

Anträge können mit bis zu €250 unterstützt werden. In Einzelfällen ist auch ein höherer Betrag möglich.

Top 2: Bewohner*innen-Sprechstunde

Frau Wiens berichtet, dass es bei Veranstaltungen von Afrotopia oft bis spät in die Nacht sehr laut ist. Sie fragt, was unternommen werden kann. Herr Einfeldt schlägt vor, Dr. Christian Kodzo Ayivi zu kontaktieren, um ihm die Problematik zu schildern. Tel: 01739252608 oder per Email:

info@afrotopia.de

Frau Reichstein berichtet, dass Menschen sehr aggressiv reagieren, wenn sie die Tauben füttert. Es sei wichtig, die Tauben artgerecht – mit Sonnenblumenkernen – zu füttern. Darüber hinaus wäre es aber auch notwendig, die Eier auszutauschen.

Frau Heißenbüttel erläutert, dass über die Taubenproblematik bereits im vorletzten Stadtteilinfo ausführlich berichtet wurde. Sie schlägt vor, dieses Thema auf einer Stadtteiltratssitzung zu einem Top zu machen. Begründung: Wenn Menschen über Tauben besser aufgeklärt werden, sind sie wahrscheinlich weniger aggressiv. Sie verweist auch auf das erfolgreiche Taubenprojekt am Bahnhof Barmbek. Es gibt einige Gegenreden. Herr Einfeldt schlägt vor, im Basch eine Info-Veranstaltung zum Thema Tauben zu machen.

Top 3: Bericht Schmidtchen Barmbek

Frau Meyer vom Schmidtchen Barmbek legt den Jahresplan für 2023 vor. Sie berichtet, dass das Schmidtchen in diesem Jahr wieder ungefähr auf dem Niveau von 2019 – also vor Corona – arbeitet. Trotz Personalmangels („großes, schwieriges Thema“) wäre eine „neue Normalität“ eingeleitet. Im Jahresplan gibt es viele wiederkehrende Veranstaltungen. Ein Highlight ist der Kinderflohmarkt. Fixe Termine gibt es für Bastel- und Filmabende. Es gibt beständige Partnerschaften für unterschiedliche Angebote. Das Schmidtchen freut sich über alle, die etwas Neues anbieten möchten. An den Veranstaltungen nehmen im Schnitt 10-15 Leute teil. Werbung wird über Social Media gemacht. Es sind alle Menschen aus Barmbek willkommen und nicht nur die Friedrichsberger. Allerdings dürfen nur Leute aus dem Quartier die Räumlichkeiten für private Feiern nutzen. Im Zusammenhang mit den Terminen merkt Herr Siebert an, dass es Unstimmigkeiten gibt hinsichtlich der durchgeführten und der noch durchzuführenden Veranstaltungen des Nachbarschaftstreffs (NT) und bittet, den Sachbericht diesbezüglich zu korrigieren.

Es folgt eine Diskussion über den Auftrag des Schmidtchens. Es wird die Auffassung geäußert, dass laut Vertrag das Schmidtchen selbst Veranstaltungen anbieten muss. Herr Dreher vom Bezirksamt

ergänzt, dass ein Auftrag des Schmidtchens ist, Raum zu bieten für Leute, die Veranstaltungen anbieten möchten (Nachbarschaftliche Nutzung). Das Schmidtchen dient als Treffpunkt im Quartier und soll dazu beitragen, dass die Nachbarschaft sich vernetzen kann. Für diese Nutzung ist die Initiative der Nachbarschaft gefragt. Ein anderer Auftrag des Schmidtchens sei es, kulturelle Veranstaltungen zu organisieren. Hierfür schlägt er vor, dass Frau Meier sich mit Personen, Initiativen etc abstimmt, um herauszufinden, was die Nachbarschaft sich wünscht. In der weiteren Diskussion geht es darum, wie Werbung und Anzahl der Veranstaltungen verbessert werden können. Es erfolgt ein Einwurf, das Schmidtchen zu schließen, weil es das Basch gibt. Frau Amsink und Frau Meier widersprechen diesem Vorschlag: das Schmidtchen ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen und nicht städtisch. Es stellt eine Bereicherung für den Stadtteil dar. Herr Wachter fasst am Ende der Diskussion zusammen: Das Schmidtchen soll sich bemühen, mehr Veranstalter zu gewinnen, u.a. durch vermehrte Werbung auf der Homepage, Werbung in den Schaukästen des Stadtteilrates, eine Zusammenarbeit mit dem Basch, dem Kulturpunkt sowie dem Nachbarschaftstreff.

Top 4: Diskussion und Entscheidung über das zukünftige Format der Sitzungen: Hybrid oder in Präsenz?

Die Regeln für hybride Sitzungen wurden rechtzeitig per Email verschickt. Allerdings sind diese nicht von allen vorab gelesen worden. Es ist nicht genügend Zeit, alle Regeln gemeinsam mit allen durchzugehen. Frau Orłowski schlägt vor, die Abstimmung über hybride Sitzungen durchzuführen und später über die Regeln abzustimmen. Dazu merkt Frau Heuer-McKinney an, dass die Regeln aber für einige in Präsenz Teilnehmende für ihre Entscheidung für oder gegen die hybride Form ausschlaggebend sind. Besonders auch der Punkt zur Sichtbarkeit der über zoom Teilnehmenden, der in der vorgelegten Fassung der Regeln fehlt. Es folgt eine Diskussion über Teilnehmer*innen ohne Videoübertragung („Schwarze Kacheln“) und ohne Namensangaben und der Befürchtung eines Teilnehmers von unbekannt Personen beobachtet/abgehört zu werden. Videokonferenz-formate oder Hybride Formate wurden daraufhin von einem/wenigen Teilnehmer*innen grundsätzlich in Frage gestellt. Herr Dreher räumt ein, dass der Moderator Teilnehmer*innen ohne Videoübertragung und ohne Namensangabe ansprechen und deren Namen und Grund für die Teilnahme erfragen kann. Sollte keine Reaktion erfolgen besteht technisch die Möglichkeit die Teilnahme schwarzer/namenloser Kacheln zu beenden. Wichtig ist mehreren Teilnehmer*innen auch der Datenschutz. Frau Orłowski erläutert, dass man bei der Nutzung von zoom automatisch die AGB akzeptiert. Ob Referent*innen „grundsätzlich“ oder „möglichst“ in Präsenz teilnehmen sollen, muss in der Sitzung des Stadtteilrates erneut beraten werden. Es wird beschlossen, die Abstimmung über die Regeln und das zukünftige Format der Sitzungen auf die nächste Sitzung zu vertagen. Die angesprochenen Änderungsvorschläge sollen in die bestehende Vorlage eingearbeitet und die Regeln rechtzeitig erneut per Email verschickt werden. Im 2. Schritt kann dann die Übernahme der Regeln in die Geschäftsordnung des Stadtteilrates erfolgen. Die Einladung zur Abstimmung darüber muss 21 Tage vor der entsprechenden Sitzung erfolgen.

----- **Pause mit Gruppenfoto für die Website Netzwerk**-----

Top 5: Verfügungsfond Antrag Straßenfest Erika-Mann-Bogen

Frau Schön bittet um einen Zuschuss von €250 für u.a. die notwendige Straßensperrung sowie eine Live-Band. Dem Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung stattgegeben.

Top 6: Verfügungsfond Antrag Lieblingsorte

Herr Leber von der AG Lieblingsorte erläutert, dass es wieder eine Rallye mit Picknick geben soll. Er bittet um einen Zuschuss von €250 für eine barrierefreie Dixie-Toilette. Diese soll auf dem Emily-Rüthe-Platz aufgestellt werden. Dem Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen stattgegeben.

Top 7: Bericht aus dem Regionalausschuss

Herr Wachter berichtet von einer Präsentation des Bezirksamtes zur Umgestaltung der Krausestr. Zu dem Umbau gibt es auch eine Stellungnahme des ADAC. Herr Einfeldt meint, dass es schön wäre, diese Präsentation einsehen zu können. Herr Wachter will versuchen, diese zugänglich zu machen.

Top 8: Berichte aus den AGs

- AG Verkehr: Herr Siebert erwähnt erneut, dass die Linke die Problematiken teilt. Der Bezirk ist aber nicht für alle aufgelisteten Problematiken zuständig. Es sollen die jeweils zuständigen Stellen zu den Punkten Stellung beziehen. Aufgrund der erhaltenen Antworten besteht der Eindruck, dass die Straßenverkehrsbehörde eher den Blick auf die Autofahrer und weniger auf Fußgänger und Radfahrer

hat. Das BA hat rückgemeldet, dass einiges erledigt wurde, z.B. der Fahrradweg Hamburger Str. angelegt wurde.

- AG Bücherschrank: Frau Heißenbüttel berichtet, dass der Antrag für den Standort des Bücherschranks geschrieben und abgeschickt wurde. Herr Wachter erläutert kurz das Projekt.
- AG Barrierefrei: Herr Leber berichtet, dass am 7.7.23 ein Gebärdenchor im Rahmen des Wochenmarktes auf der Vogelweide auftreten wird. Die AG hat bei der „Aktion Mensch“ Geld für die Veranstaltungen beantragt.

Top 8: Verschiedenes

- Frau Orłowski berichtet von der öffentlichen Veranstaltung am 26.06.23 zur Umgestaltung des Louis-Braille-Platz. Es waren ca. 40 Leute bei der Veranstaltung. Sie fand die Präsentation sehr aufschlussreich und die Veranstaltung insgesamt sehr positiv. Weitere Informationen zu diesem Thema sind zu finden unter: www.hamburg.de/hamburg-nord/louis-braille-platz/

- Herr Wachter: **nächste öffentliche Sitzung des Stadtteilrates:**

Mittwoch, 06.09.23 um 19h im Barmbek-Basch

Öffentliche Vorbereitungssitzung:

Mittwoch, 23.08.23 um 19h im Barmbek-Basch

(bei gewünschter Teilnahme bitte vorher anmelden)

Herr Wachter appelliert, sich im Sprecherteam des Stadtteilrates zu engagieren

- Nächste Sitzung des **Regionalausschusses: 28.08.23 im Barmbek-Basch**

Herr Wachter ermuntert zur Teilnahme

Wer sich für Sitzungen verschiedener Ausschüsse interessiert, möge einen Blick in den

Sitzungskalender der Bezirksversammlung Hamburg-Nord werfen: <https://bv-hh.de>meetings>

Ursula Heuer-McKinney